

# Inhalt

Geleitwort . . . . .	13
Einführung . . . . .	17
Teil 1: Der Name Methodisten. Einführung in den vierfachen kirchlichen Gebrauch von »Methodisten«, »Methodismus« und »methodistisch« . . . . .	21
1.1 »Katholische Methodisten« in der Gegenreformation (16. und 17. Jahrhundert) . . . . .	21
1.2 »Pietistische Methodisten« im kontinentalen Europa (17. und 18. Jahrhundert) . . . . .	27
1.3 Aus »Methodists« wurde »People called Methodists« (18. und 19. Jahrhundert) . . . . .	45
1.4 »Methodismus« – ein Frömmigkeitstyp außerhalb der methodistischen Kirchen (19. und 20. Jahrhundert) . . . . .	57
Teil 2: Deutungen des Namens Methodisten . . . . .	67
2.1 Evangelisch-ländeskirchliche Theologen . . . . .	69
2.1.1 Das in Deutschland vermittelte Methodismusbild . . . . .	69
2.1.2 1840: Friedrich Wyneken (1810–1876) – ein ausgewanderter Konfessionalist . . . . .	70
2.1.3 1845: Karl Graul (1814–1864) Leipzig – Erlangen . . . . .	83
2.1.4 1863: Matthias Schneckenburger (1804–1848) – Bern . . . . .	84
2.1.5 1877: Christian Palmer (1811–1875) – Tübingen . . . . .	86
2.1.6 1877: Gustav Leopold Plitt (1836–1880) – Erlangen . . . . .	88
2.1.7 1879: Johann Peter Lange (1802–1884) – Bonn . . . . .	90
2.1.8 1882: Theodor Christlieb (1833–1889) – Bonn . . . . .	93
2.1.9 1886: Theodor Kolde (1850–1913) – Erlangen . . . . .	96
2.1.10 1892: Johann Jakob Herzog (1805–1882) – Erlangen . . . . .	97
2.1.11 1902: Friedrich Loofs (1858–1928) – Halle . . . . .	99

2.1.12 1909: Ferdinand Kattenbusch (1851–1935) – Halle . . . . .	101
2.1.13 Eine offene Frage zur Auswahl der Literatur . . . . .	102
<b>2.2 Kleinschriften zur methodistischen Frage . . . . .</b>	<b>104</b>
2.2.1 1854: F. Karl Matthes (1811–1865) – Bornsheim bei Gößnitz, Sachsen-Altenburg . . . . .	105
2.2.2 1867: Gottlob Friedrich Nast (1802–1878) – Neuhausen/Württb. . . . .	109
2.2.3 1868: Valentin Streb (1801–1883) – Roßwag/Vaihingen Enz, Württb. . . . .	110
2.2.4 1876: Theodor Geß (1829–1905) – Ludwigsburg, Württb. .	112
2.2.5 1888: Johann Wilhelm Siegmund Rohnert (1837–1908) – Waldenburg/Schlesien . . . . .	115
2.2.6 1894: Arthur von Broecker (1846–1915) – Hamburg . . . .	117
2.2.7 1907: Ernst Kalb (1873–1908)/Friedrich von Braun (1850–1904)/Otto Meyer (1870–1917) – Stuttgart . . . . .	119
<b>2.3 Stellungnahmen von Konsistorien . . . . .</b>	<b>123</b>
2.3.1 1860: Ausschreiben des württembergischen Konsistoriums und der Synode . . . . .	124
2.3.2 1867: Eine andere Sicht in Brandenburg . . . . .	128
<b>2.4 Blicke in die Lehrbücher von Johann Wilhelm Kurtz (1809–1890)</b>	
– Dorpat, Marburg . . . . .	133
<b>2.5 Stimmen aus der römisch-katholischen Kirche . . . . .</b>	<b>141</b>
2.5.1 1834: Johann Adam Möhler (1796–1838) – Tübingen . . . .	141
2.5.2 1858: Joseph Edmund Jörg (1819–1901) – Trausnitz bei Landshut . . . . .	142
2.5.3 1923: Konrad Algermissen (1889–1964) – Hildesheim . . .	146
<b>2.6 Zwischenergebnis . . . . .</b>	<b>148</b>
<b>2.7 Verwirrung durch den Kirchennamen und die Frömmigkeitspraxis . . . . .</b>	<b>149</b>
 Teil 3: Wirkungen – Gestaltungen – Erfahrungen . . . . .	155
Einführung: Das Aufeinandertreffen von zwei Kirchenkulturen . . . . .	155
<b>3.1 Probleme unterschiedlicher kirchenkultureller Kontexte . . . . .</b>	<b>166</b>
<b>3.2 Zur Vorgeschichte in Amerika . . . . .</b>	<b>167</b>
3.2.1 Die Evangelische Gemeinschaft . . . . .	167
3.2.2 Die Bischöfliche Methodistenkirche – deutscher Zweig . .	173
3.2.3 Die Kirche der Vereinigten Brüder in Christo . . . . .	175
<b>3.3 Das Kommen der methodistischen Kirchen aufs europäische Festland . . . . .</b>	<b>177</b>
3.3.1 Von New York nach Bremen – der Anfang der bischöflichen Methodisten in der Hansestadt . . . . .	192

3.4 Württemberg wird Schwerpunkt von drei methodistischen Kirchen . . . . .	206
3.4.1 Die Wesleyanische Methodistengemeinschaft (1831) . . . . .	206
3.4.2 Die Evangelische Gemeinschaft (1850) . . . . .	215
3.4.3 Die Bischöfliche Methodistenkirche (1850) . . . . .	229
3.5 Das Pietisten-Reskript von 1743 und die Methodisten . . . . .	242
3.6 Württembergische Kirchenkultur und internationale Blicke auf die Methodisten . . . . .	247
3.7 Die Wende – unterschiedliche Wege von der Gemeinschaft zu verfassten Kirchen . . . . .	249
3.7.1 Die ›Evangelische Gemeinschaft: Von der Missionsgemeinschaft zur autonomen Kirche (1863/1865) .	249
3.7.2 Die ›Bischöfliche Methodistenkirche‹ – Ein Eklat in Heilbronn? (1864) . . . . .	256
3.7.3 Die ›Wesleyanische Methodistengemeinschaft (1872) . . . . .	271
3.8 Eingeschränkte bürgerliche Rechte . . . . .	277
3.9 Erlasse zum Auftreten methodistischer Sendboten . . . . .	281
3.10 Die Abendmahlsfrage auf den ›Eisenacher Konferenzen‹ 1855 und 1884 . . . . .	299
3.11 Die Methodisten in Sachsen . . . . .	307
3.12 Die Methodisten im Fürstentum Reuß ältere Linie . . . . .	323
3.13 Ein kurzer Blick ins Großherzogtum Sachsen-Weimar . . . . .	328
3.14 Die sächsisch-thüringischen Staaten und Württemberg im Vergleich . . . . .	331
3.15 Zwischenbilanz: Methodisten – Wirkungen von Namen und Frömmigkeit . . . . .	333
 Teil 4: Die Kirche – Aspekte ihrer organisatorischen Gestalt . . . . .	339
4.1 Lutheraner – Calvinisten – Kongregationalisten – Methodisten .	339
4.2 Anfänge methodistischer Organisation und methodistischen Kirchenrechts . . . . .	344
4.3 Der plurale Kontext des kirchlichen Lebens in Deutschland . . . . .	351
4.4 Gestalt, Rolle und Bedeutung der ›Jährlichen Konferenz‹ . . . . .	358
4.5 Die ›Jährliche Konferenz‹ – zentraler ekklesiologischer Baustein .	363
4.5.1 Die verfassungsrechtlichen Grundlagen und der europäische Kontext . . . . .	363
4.5.2 Anpassungen an die europäische, staatskirchlich geprägte Kirchenkultur . . . . .	365
4.5.3 Die Organisation des innerkirchlichen Lebens durch die Jährliche Konferenz . . . . .	367

4.5.4 Der Kampf um eine staatliche Anerkennung in der Vielfalt deutscher Länder . . . . .	370
4.6 Das Ringen um einen öffentlich-rechtlichen Status . . . . .	373
4.7 Mit Charisma ausgestattet – zum missionarischen Prediger ausgebildet . . . . .	386
4.8 Reichtum und Grenzen des Laiendienstes in der Geschichte . . . . .	390
4.9 Diakonisches Wirken als Teil der Mission . . . . .	395
4.10 Methodisten waren von Anfang an ökumenisch . . . . .	401
 Teil 5: Ausblick und Ergebnis . . . . .	411
5.1 Ein Blick in die Gegenwart und die Zukunft . . . . .	412
5.2 Ergebnisse . . . . .	414
5.2.1 Viele neue Einsichten . . . . .	414
5.2.2 Kirche als Gemeinschaft von Glaubenden und Suchenden .	415
5.2.3 Die Hauptsache: Ein ekklesiologischer Paradigmenwechsel	416
5.2.4 Paradigmenwechsel – Der Berufung treu bleiben . . . . .	427
 Literaturverzeichnis . . . . .	435
 Anhang . . . . .	453
 Personenregister . . . . .	455
 Ortsregister . . . . .	461
 Sachregister . . . . .	465